

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Abhandlung über die Ursachen und
Heilmittel der sogenannten Gichter oder Konvulsionen
bey Schwangern, Gebärenden und Kindbetterinnen**


Hoffmann, Georg Friedrich

Frankfurt am Main, 1795

VD18 12242012

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-17804



Vorrede.


Unter allen Krankheiten, welche sich wäh-
rend der Schwangerschaft, der Geburt, oder
bald nach derselben bey den Frauenzimmern
zu ereignen pflegen, ist wohl keine gefährlicher,
schrecklicher, und öfters tödtlicher, als die
Konvulsionen, oder sogenannten Sichter.
Von jeher hat man viele Mittel vorgeschlagen,
um diesen Zufall zu heben; aber man muß
gestehen, daß bis auf Mauriceaus Zeiten

dieselben keineswegs der Größe und der Gefahr des Uebels angemessen waren. Von diesem Zeitpunkt fieng man an, das Alderlassen und die künstliche Entbindung als die Hauptmittel anzusehen; allein bey genauer Untersuchung findet man, daß diese Mittel nur in gewissen Fällen, nur unter gewissen Umständen als hülfreich — als zweckdienlich anzusehen sind, und daß alles auf die genaue Bestimmung der Ursachen ankommt, wenn wir in der Heilung dieser Krankheit glücklich seyn wollen.

Dieser Gedanke und die Ursache, daß man so wenig Befriedigung in den meisten sonst so schätzbaren und lehrreichen Schriften der Aerzte und Geburtshelfer über diesen wichtigen

Gegenstand findet, denn Erstere sprechen oft sehr unbestimmt und meistens nur im Vorbeygehen davon und verweisen auf die Geburtshülfe, und Letztere sagen oft gar nichts oder doch so wenig darüber, daß man sich ohnmöglich damit befriedigen kann; — dieser Gedanke hat mich bewogen gegenwärtigen Versuch einer Abhandlung über diese Materie zu entwerfen, von welchem ich wünsche, daß er den Beyfall nachsichtsvoller Beurtheiler erhalten möge. Ich habe dabey die Werke der größten Aerzte und Geburtshelfer so benutzt, daß meine Leser die vorzüglichsten Ursachen und Hülfsmittel dieses schrecklichen Uebels deutlich und mit leichter Mühe übersehen können. Ich bitte übrigens meine Leser

nochmals zu bedenken, daß sie hier nur einen Versuch einer Abhandlung lesen, und ich werde alle Erinnerungen und Bemerkungen einsichtsvoller Kunstrichter beherzigen und benutzen, damit ich in Stand gesetzt werde, bald eine vollständigere Abhandlung über diesen Gegenstand liefern zu können.



—○○○○—

Wir verstehen unter Konvulsionen gewisse heftige, unwillkührliche, widernatürliche, abwechselnde Zusammenziehungen der Muskelfasern, und im vorliegenden Falle pflegen sich diese Zufälle zu äussern:

- a) Während der Schwangerschaft, vorzüglich aber gegen das Ende derselben.
- b) Während der Niederkunft.
- c) Bald nach der Entbindung.

Von diesem Zufall werden die Frauenzimmer oft plötzlich überfallen, besonders diejenigen, welche von Natur ein empfindliches, bewegliches und reizbares Nerven- und Muskelsystem haben. Und mehrentheils pflegt diese Krankheit bey solchen Subjekten während der Geburt von den allzuheftigen Schmerzen und allzustarker Ausdehnung der Geburtstheile zu entstehen. Bey andern Frauenzimmern aber äußert sich dieser Zufall nicht plötzlich, sondern es pflegen mancherley Zeichen voranzugehen, welche dem Arzte das kommende Uebel andeuten. Hierher gehört Zittern des ganzen Körpers, Schauer, Uebelkeit, Erbrechen, Schwindel, drückender, reißender, bohrender Kopfschmerz, Neigung zum Schlaf, Sehnenhüpfen, eine lächelnde